

von kiselekke » ihre Freiheiten, Rechte und Briefe, «item vber ir phantscheffte der Mülinen vor lükirch⁶ gelegen, vnd vber die / kelnhofe»⁷ (bei Lindau).

Gleichzeitiger Eintrag im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Reichsregister Band E fol. 57 a. — Papierblatt 39,5 cm × 28, linker Rand 3 cm frei. Am Rand moderne Stückbezeichnung «324» und «Confirmatio von Schellenberg» (17. Jahrh.). Jahrh.). Jahresdatum fehlt, doch ergibt es sich aus dem Itinerar des Königs.

Regest: Altmann, Regesta Imperii, Die Urkunden Kaiser Sigmunds S. 38, n. 640 (erwähnt Original in Innsbruck, was nicht stimmt). Siehe n. 215 dieses Bandes.

- 1 König Sigmund 1410 — 1437.
- 2 Merk (Marquard) von Schellenberg von Kisslegg.
- 3 Tölzer v. Schellenberg zu Kisslegg † 1427.
- 4 Marquard v. Schellenberg zu Gaienhofen, nach Büchel (Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch 1907, S. 85) Marquard V. † nach 1431.
- 6 Leutkirch, Württemberg.
- 7 Äschach, Schönau, Oberraitnau, Rickenbach.

381.

Chur, 1413 August 27.

König Sigmund¹ bestätigt dem Bischof «hartmanno»² seinen Erbbesitz, die Grafschaft im Walgau³ und seiner dort wohnenden Leute.

«Item pro eodem Episcopo Curiensi² confirmatio communi forma super Comitatu suo in Walgow³ etc. et hominum suorum in eo habitantium, qui est suus hereditario titulo Datum per omnia ut supra».

Gleichzeitiger Eintrag im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Reichsregister Band E fol. 60 a. — Papierblatt 39,5 cm lang × 28,2, linker Rand 4 cm frei, rechts 6 cm. Ränder liniert. Auf dem Rand «pro eodem super comitatu Walgowe»; «363» (moderne Stückzahl, Bleistift). Nahezu gleichzeitiger Eintrag im Register: «Item eidem super Comitatu Walgowe». — Über die Handschrift siehe n. 378.

Regest: Altmann, Regesta Imperii, Die Urkunden Kaiser Sigmunds S. 39 n. 652; Thommen, Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österr. Archiven III (1928) S. 29 n. 36/III mit Datum 28. August.

- 1 König Sigmund 1410 – 1437.
- 2 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 3 Walgau = Sonnenberg, Vorarlberg. Siehe die Umgrenzung n. 375.

382.

Chur, 1413 August 28.

König Sigmund¹ bestätigt Bischof Hartmann² («pro Episcopo hartmanno», dem Domkapitel und der Churer Kirche ihre Rechte in derselben Form wie für den Bischof von Brixen³ und verleiht ihm die Regalien.

Gleichzeitiger Eintrag im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Reichsregister Band E, fol. 60 a. — Papierblatt 39,5 cm lang × 28,2, linker freier Rand 4 cm, rechter Rand 6 cm, Ränder liniert. Am Rand gleichzeitiger Vermerk: «pro Episcopo Curiensi confirmatio»; am unteren Ende: «Jo.Kirchen.» «362» (Stückzahl, Bleistift, modern). Der Eintrag steht unmittelbar vor jenem über die Bestätigung der Grafschaft Walgau. Im Register der Handschrift (nahezu gleichzeitig): «Item confirmatio pro Episcopo Curiensi». Über die Handschrift siehe n. 378.

Original im bischöfl. Archiv in Chur Lade 11.

Ab schrift im bischöfl. Archiv in Chur, Chartular A, S. 114.

Regest: Vanotti, Geschichte d. Grafen v. Montfort n. 303 (mit falschem Datum); Sinnacher, Beiträge z. Geschichte d. bischöfl. Kirche in Säben; Altmann, Reg. Imperii, Die Urkunden Kaiser Sigmunds S. 39 n. 661; Perret, Liechtensteinisches Urkundenbuch I/1 S. 302.

Erwähnt: Kaiser-Büchel, Geschichte d. F. Liechtenstein S. 231.

- 1 König Sigmund 1410 – 37.
- 2 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz, Bischof 1389 – 1416.
- 3 Brixen, Südtirol.

383.

Chur, 1413 August 28.

König Sigmund¹ bestätigt dem Bischof Hartmann («episcopo Curiensi»)² die Rechte der Stadt Chur.